

Hallo Ihr Lieben,

mit Interesse verfolgen wir die Nachrichten aus Europa und bemerken auch hier die Folgen. Die Preise für Lebensmittel und Benzin sind stark gestiegen, ein Grund für Proteste, Unruhen und landesweite Streiks in Peru. Mittwoch wurden wir von der Polizei aufgefordert zu Hause zu bleiben und nur in dringenden Fällen nach draußen zu gehen.



Gott sorgt weiter großzügig für die Arbeit hier. Gerade haben wir den letzten Container ausgepackt und vieles – auch von euch – darin gefunden. Mit den Ersatzteilen aus Bergneustadt für den Sprinter konnten wir nun endlich die Ambulanz komplett umbauen. In der Trockenzeit werden wir mit dem Dachmaterial aus Siegen die defekten Dächer reparieren. Monitore des oberbergischen Kreises werden auf den Schreibtischen installiert. Unsere Schreiner freuen sich über eine Staubabsaugung und Sicherheitszubehör aus Haiger. Auch alle Elektroleitungen können in mehr als 300m Kabelkanälen von „OBO-Bettermann“ bis zu den Schaltschränken von Rittal mit allen sicherheitsrelevanten Klemmen



etc. verlegt werden. Eine komplette Palette mit spanischsprachiger evangelistischer Literatur vom **GBV** war auch dabei. Ein Teil davon wurde schon verteilt und sehr gerne angenommen. Hier gibt es kaum ein Angebot an christlicher Literatur für die Leute. Auf einer Bergwanderung über die Ostertage konnten wir als Familie einige Literatur weitergeben. Freunde benutzen sie gerne, für einen evangelistischen Einsatz in den Bergdörfern. Gerade Kinder sind begeistert von Malbüchern und Buntstiften.

36-jährige Fahrpraxis erlaubten es Pit endlich den peruanischen Führerschein zu machen und er hat die 3 Prüfungen, was nicht immer gelingt, direkt bestanden 😊. Danilo lernt im Präsenzunterricht die peruanischen Disziplinarmaßnahmen kennen. Macht man z. B. nicht seine Hausaufgaben, wird bei einem Lehrer, die restliche Stunde knieend auf dem Boden verbracht. Das Hierarchiedenken der Peruaner am Arbeitsplatz macht uns oft zu schaffen. So ein kleiner Ausschnitt der kulturellen Herausforderungen die wir gerade in den letzten Wochen erleben.

Martha wird in den nächsten Wochen verschiedene Fortbildungen für die Leiterschaft anbieten, für einzelne Arbeitsbereiche die Stellenbeschreibungen definieren und sich in Mediation-Prozessen (Konfliktvermittlung) weiter engagieren.

Als größere Projekte planen wir einen neuen Wartesaal für die Augenklinik, drei neue Radio-Antennen in verschiedenen Regionen des Landes werden gebaut und der Umbau des Trinkwassersystems fürs Hospital und die Schule muss noch fertiggestellt werden. Wegen Lieferproblemen konnten einige Anlagen für diesen Umbau nicht im letzten Container sein, woran wir merken, mit welchen Schwierigkeiten ihr in Deutschland konfrontiert seid.

Danken und Beten...

- Gottes Bewahrung auf den Straßen Perus...
- Besuch in Bogota ist trotz Mamas Krankenhausaufenthalt gut verlaufen
- Gutes Miteinander in unseren Teams...
- dass sich die Mitarbeiter auf eine persönliche Beziehung mit Gott einlassen...
- Weisheit für unsere Arbeitsbereiche, Verständnis und Geduld für die Kultur...
- Für Danilos Herausforderungen in der Schule mit Sprache und Kultur. Für gute Freundschaften...
- Martina John und Martha werden einen evangelistischen Kurs für Mitarbeiterinnen anbieten...
- Für die großzügige Hilfe aus Deutschland und Holland...



Muchos Saludos de Martha, Pit y Danilo